



## Fraktionen im Rat der Stadt Oldenburg

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Krogmann  
Altes Rathaus / Markt 1

26121 Oldenburg

05.03.2020

**Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Erinnerungskultur in der Stadt Oldenburg - Rosa Lazarus eine Überlebende des Naziregimes“ für die Sitzungen des Verkehrsausschusses am 20.04.2020, des Kulturausschusses am 21.04.2020, des VA und des Rates, jeweils am 27.04.2020**

Sehr geehrter Herr Krogmann,  
sehr geehrter Herr Dr. Uhrhan,

die Fraktionen der SPD und der Bündnis 90/Die Grünen beantragen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

**„Erinnerungskultur in der Stadt Oldenburg - Rosa Lazarus eine Überlebende des Naziregimes“**

für die Sitzungen des VerKA am 20.04.2020, des KulturA am 21.04.2020, des VA und des Rates, jeweils am 27.04.2020.

### **Beschlussvorschlag**

In Gedenken an die Oldenburgerin Rosa Lazarus, soll der Platz vor der Weser-Ems-Halle nach ihr benannt werden, alternativ kann bei der künftigen Benennung einer Straße, diese nach Rosa Lazarus benannt werden.

### **Begründung**

Werkstattfilm Oldenburg wird im Herbst 2020 die Geschichte von Rosa Lazarus dokumentarisch aufarbeiten. Rosa Lazarus war eine Jüdin und lebte mit Ihrer Familie in Oldenburg. Rosa Lazarus wohnte zunächst im Haus am Damm 30. Später lebte die

Familie Lazarus in der Donnerschweer Straße. Das Haus wich später einer Zufahrt zur Weser-Ems-Halle. Sie floh vor der Verfolgung durch die Nazis in die Niederlande und gelangte 1942 nach Groningen zu dem Theologen Binne Roorda. Dieser versteckte Rosa und sieben weitere Jüdinnen und Juden drei Jahre lang in seinem Haus. Binne Roorda bezahlte dieses Handeln mit seinem Leben und wurde von den Nazis umgebracht. Die Stadtteilkonferenz Nord hat sich auf Ihrer letzten Sitzung dafür ausgesprochen, Rosa Lazarus auf diese Weise zu Ehren und in Erinnerung zu rufen.

Gerade die Verbindung von Rosas Leben in Oldenburg und dem Überleben in unserer Partnerstadt Groningen, sollte uns veranlassen, eine Möglichkeit zu schaffen, ihrer zu gedenken und an sie zu erinnern. Es gibt noch Angehörige von Rosa Lazarus in den Niederlanden, die sich über ein solches Zeichen der Versöhnung sicher sehr freuen würden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reiner Siebolds  
Ratsherr  
SPD-Fraktion

gez. Ingrid Kruse  
Ratsfrau  
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen